



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Bern, 22. September 2010

Dank der SP eine Frauenmehrheit im Bundesrat

Mit der heutigen Wahl von Simonetta Sommaruga als Bundesrätin besteht unsere Regierung aus einer Frauenmehrheit. „Das ist ein historischer Tag für die Schweiz“, jubelt Julia Gerber Rüegg, Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz. „39 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts verhilft die SP mit einer hochkarätigen Zweierkandidatur den Frauen in der Regierung zu einer Mehrheit. Die SP Frauen Schweiz gratulieren dem Bundesrat, den Neugewählten und der Schweiz herzlichst!“

Trotz dieser historischen Wahl und trotz des Gleichstellungsartikels in der Verfassung existieren in der Schweiz nach wie vor Diskriminierungen gegenüber Frauen. Deshalb reichen Grundsatzklärungen nicht aus, die dann im konkreten Fall, nicht mehr gelten. Dies hat auch der Ausschuss der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW von der Schweiz gefordert. Es müssen endlich griffige Massnahmen her, die die Geschlechterstereotypen abbauen. Nur so kann in der Bildung und im Erwerbsleben, von der Berufswahl der Mädchen bis hin zur Berufung von Frauen in Verwaltungsräte oder Professuren die Gleichstellung erreicht werden. Die heutige Wahl hat diesbezüglich eine Vorbildwirkung, sodass kleine Mädchen zukünftig den Berufswunsch „Bundesrätin“ ganz selbstverständlich formulieren.

Aber es braucht nicht nur den individuellen Willen, sondern auch strukturelle Massnahmen, wie sie die SP seit Jahrzehnten umsetzt. Deshalb verlangen die SP Frauen von den bisherigen und zukünftigen BundesrätInnen, dass in der kommenden Legislatur die Gleichstellung als prioritäres Ziel umgesetzt wird, wie das der [Vorstoss](#) von Susanne Leutenegger Oberholzer fordert.

